

Einführung zur NRP, Interreg und Schnittstellen

30. September 2021, 09:00–16:00 Uhr
regionsuisse Einstiegskurs online

Simone Meyer, Projektleiterin regionsuisse

Im Auftrag von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Rahmenbedingungen: NRP und Interreg



Mehr Informationen:

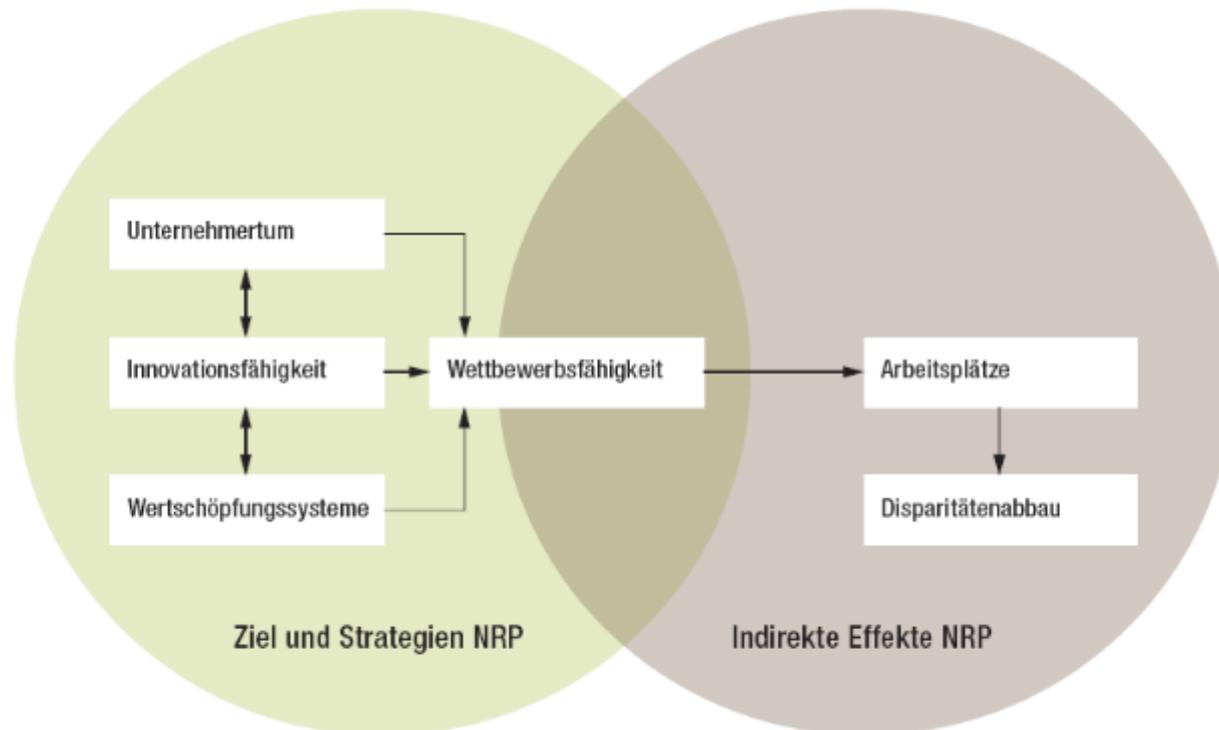
<https://regiosuisse.ch/neue-regionalpolitik-nrp>

<https://regiosuisse.ch/interreg-grenzuebergreifende-zusammenarbeit-europa>

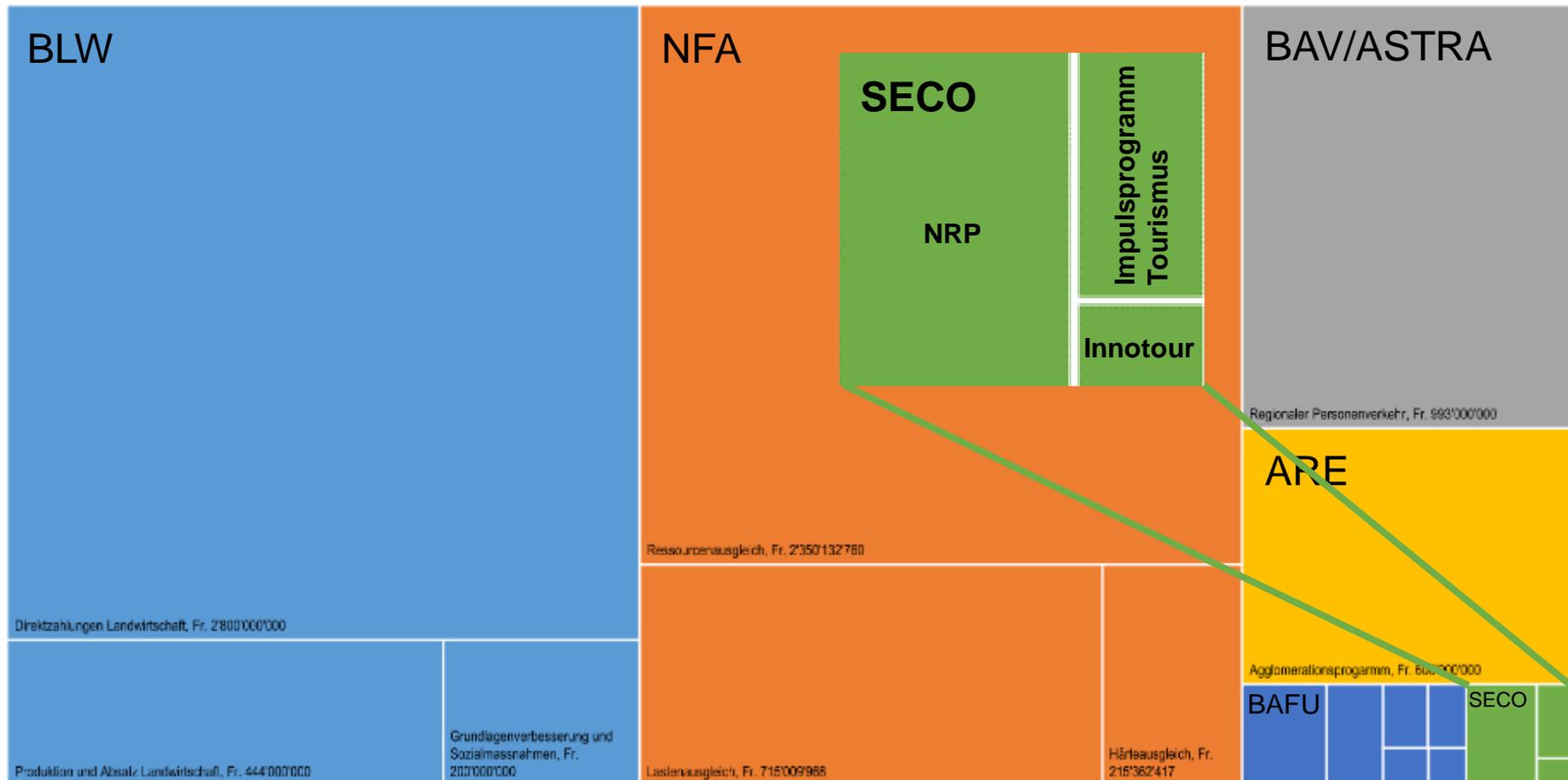
Was will die NRP?

Ziele und angestrebte Wirkungen

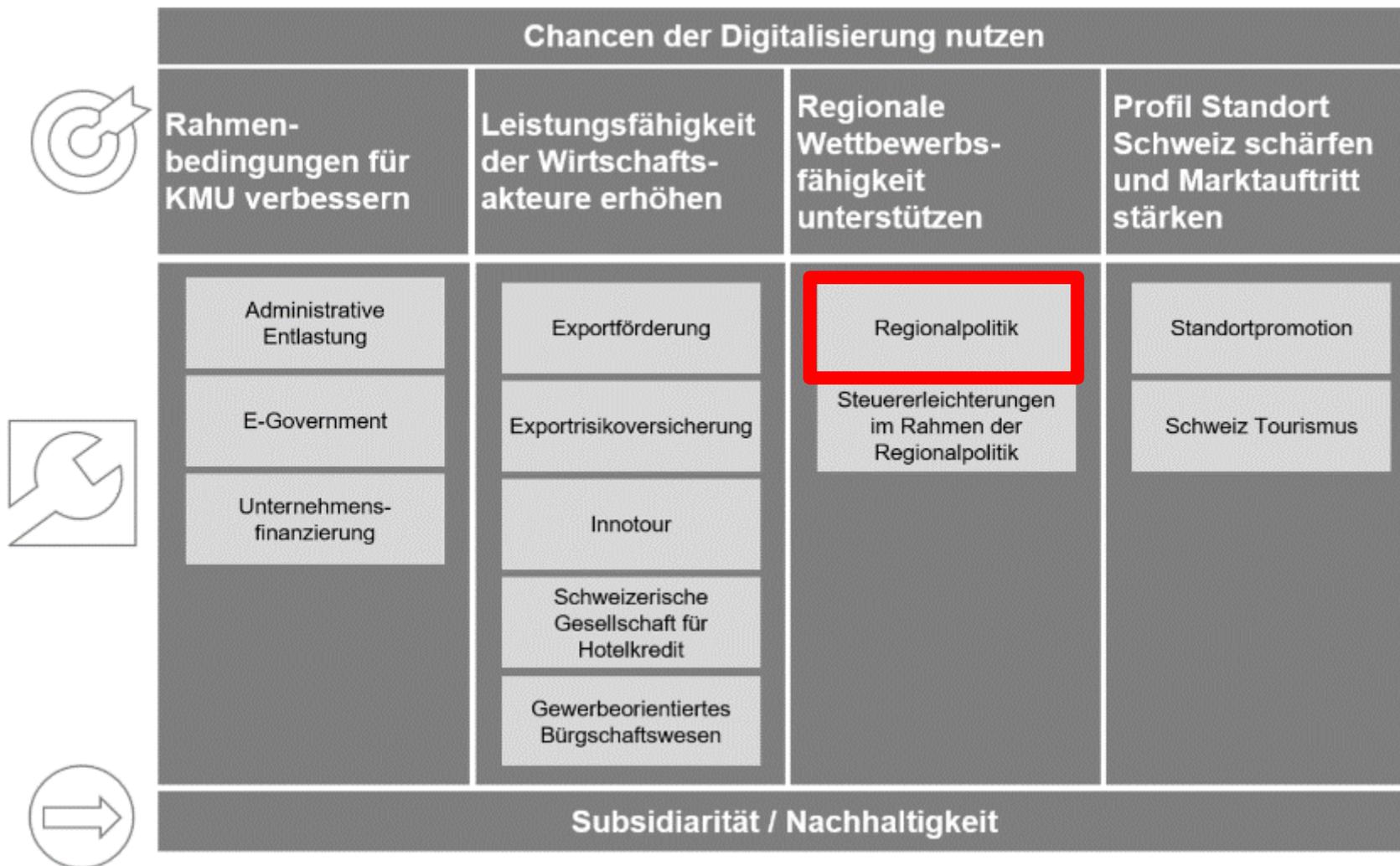
Mit der **Neuen Regionalpolitik (NRP)** fördern Bund und Kantone das **Berggebiet**, den weiteren **ländlichen Raum** und die **Grenzregionen** der Schweiz in ihrer **regionalwirtschaftlichen Entwicklung**.



Einbettung in Sektorpolitiken mit Wirkungen auf die Regionalentwicklung



Instrumente der Standortförderung des Bundes 2020-2023



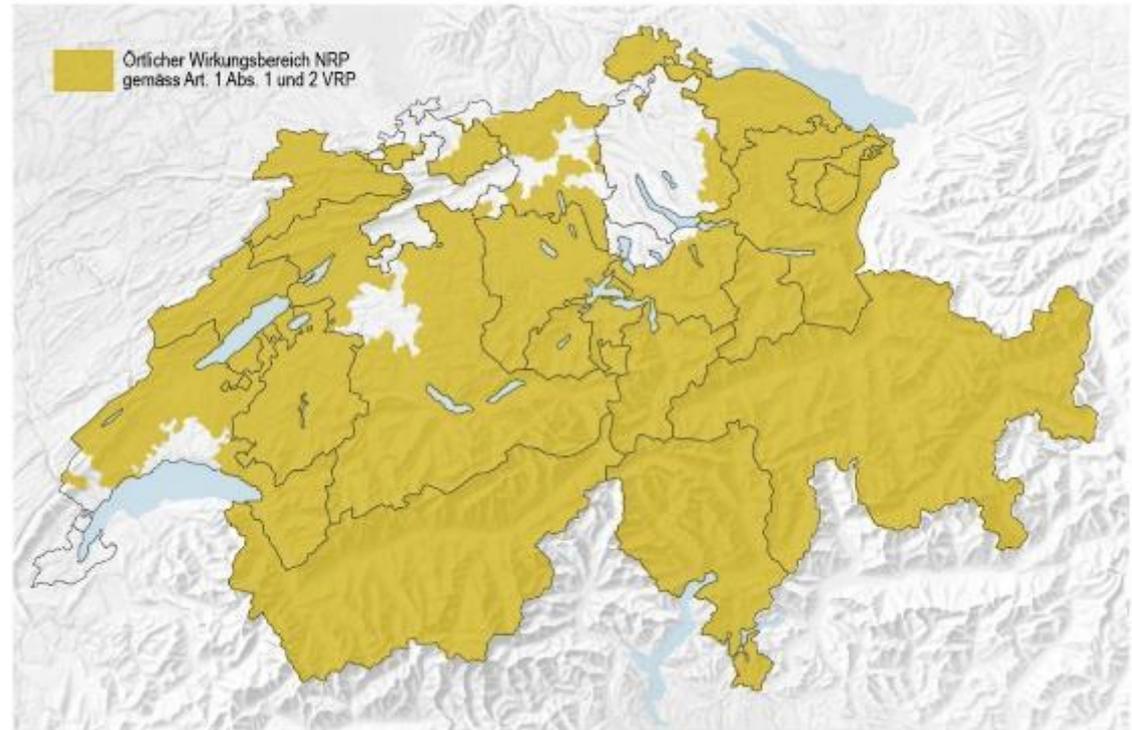
Welche Fördermittel können beantragt werden? Finanzhilfen

- **A-fonds-perdu-Beiträge** für Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Initiativen, Programmen und Projekten
- **Zinsgünstige oder zinslose Darlehen** für Vorhaben im Bereich wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen, die die Standortattraktivität steigern

*Zudem werden **Steuererleichterungen** gewährt an industrielle Unternehmen und produktionsnahe Dienstleistungsbetriebe, die im strukturschwachen ländlichen Raum neue Arbeitsstellen schaffen oder bestehende neu ausrichten.*

Wo wird gefördert? Räumlicher Wirkungsbereich der NRP

- **Berggebiete**
- **Weiterer ländlicher Raum**
- **Grenzregionen**



Ausnahmen:

- wenn Kantone Förderbedarf nachweisen
- Im Rahmen von **Interreg** sowie bei der Förderung **Regionaler Innovationssysteme (RIS)** wird auch die **Zusammenarbeit in grossregionalen Räumen** – die auch die grosse Zentren als Entwicklungsmotoren einschliessen – unterstützt.

NRP-Mehrjahresprogramm des Bundes 2016–2023

Förderschwerpunkte Förderinhalte	Wertschöpfungssystem Industrie	Wertschöpfungssystem Tourismus	Weitere Wertschöpfungssysteme
Wissenstransfer und Innovationsunterstützung für KMU fördern	RIS		
Qualifizierung der regionalen Arbeitskräfte und Akteure fördern			
Unternehmerische Vernetzung und Kooperationen voranbringen			
Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen			
Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren			

dunkel: 1. Priorität
hell: 2. Priorität

Rund 80 % der verfügbaren A-fonds-perdu-Beiträge des Bundes für Projekte in den Förderschwerpunkten «Industrie» und «Tourismus»

Projektbeispiele: Die Inhalte und Themen sind sehr vielfältig

**Mitarbeitenden-
Sharing im
Tourismus über
die Kantone GR
und TI**

Arbeitsplatzzonen

**Insekten als
Nahrungsmittel**

**Technozentren
mit
gemeinsamen
Labors**

Cluster

**Industrienacht
Thun**

**Reitwegnetz
Neuenburg**



Quelle: rro.ch

AquaAllalin Saas-Fee

Ausgangslage:

- Die Schweizer Jugendherbergen (SJH) suchen Standort in Saas-Fee
- Die Gemeinde betreibt das defizitäre Freizeitzentrum Bielen: Tennishalle und öffentliches Hallenbad mit Wellnesszone

Projekt:

- Neue Jugendherberge auf dem Platz der Tennishalle
- Die Gemeinde saniert Hallenbad und Wellness, verbindet beides mit der Jugendherberge. SJH pachtet Schwimmbad/Wellness.

Warum NRP?

- Logiernächte => Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Finanzierungslücke



Faszination Berufswelt aargauSüd

Ausgangslage:

- Unternehmen in Region haben Probleme Lehrstellen zu besetzen
- Fachkräftemangel in der Region

Projekt:

- Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten der Berufslehre in der Region schmackhaft machen
- Informationskampagne Social Media, Schulbesuche, Schnuppermöglichkeiten etc.

Warum NRP?

- Standortfaktoren und Wettbewerbsfähigkeit verbessern, Qualifizierung regionaler Arbeitskräfte und Akteure fördern

Technopol Mikroschweisstechnik, Sainte Croix (VD)



Ausgangslage:

- Partnerschaften zu FHs stärken
- Synergien nutzen, Lücken schliessen

Projekt:

- Technopol und Inkubator. Benutzung spezialisierter Labors
- Standort für Unternehmen und Start-ups
- Spezialisierte Weiterbildungsangebote
- Zugang zu (intern-)nationalen F&E-Projekten

Warum NRP?

- Innovatives Projekt zur Stärkung der ansässigen exportorientierten Industrie (Präzisionsmechanik, Mikrotechnik)



Appenzeller Dinkel

Ausgangslage:

- Innovativer Betrieb: Bäckerei Böhli im Appenzell
- Vorhandene Elemente der Wertschöpfungskette (Landwirtschaft, Mühle, Bäckerei, Verkaufskanal)

Projekt:

- Landwirte bauen Dinkel an, Bäckerei Böhli verarbeitet es zu Mehl und Brot.
- Aufbau der Marke «Appenzeller Dinkel» => offen für weitere Produkte

Warum NRP?

- Verlängerung Wertschöpfungskette, überbetriebliche Kooperation

Finanzierungsinstrument: à fonds perdu

Was wird gefördert?

Kernkriterien und Leitgedanken der NRP



Exportorientierung

Export von Produkten/Dienstleistungen aus Region/Kanton/Schweiz
(auch gegeben, wenn Gäste Tourismusangebot in Region nutzen)



Wertschöpfung(skette)

keine Förderung von Projekten einzelner Firmen (mögliche Ausnahmen: mehrere Branchen/Unternehmen profitieren oder Projekte mit Systemrelevanz/Rückgratfunktion)



Innovation



Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur

Anschubfinanzierung

Vorwettbewerblich

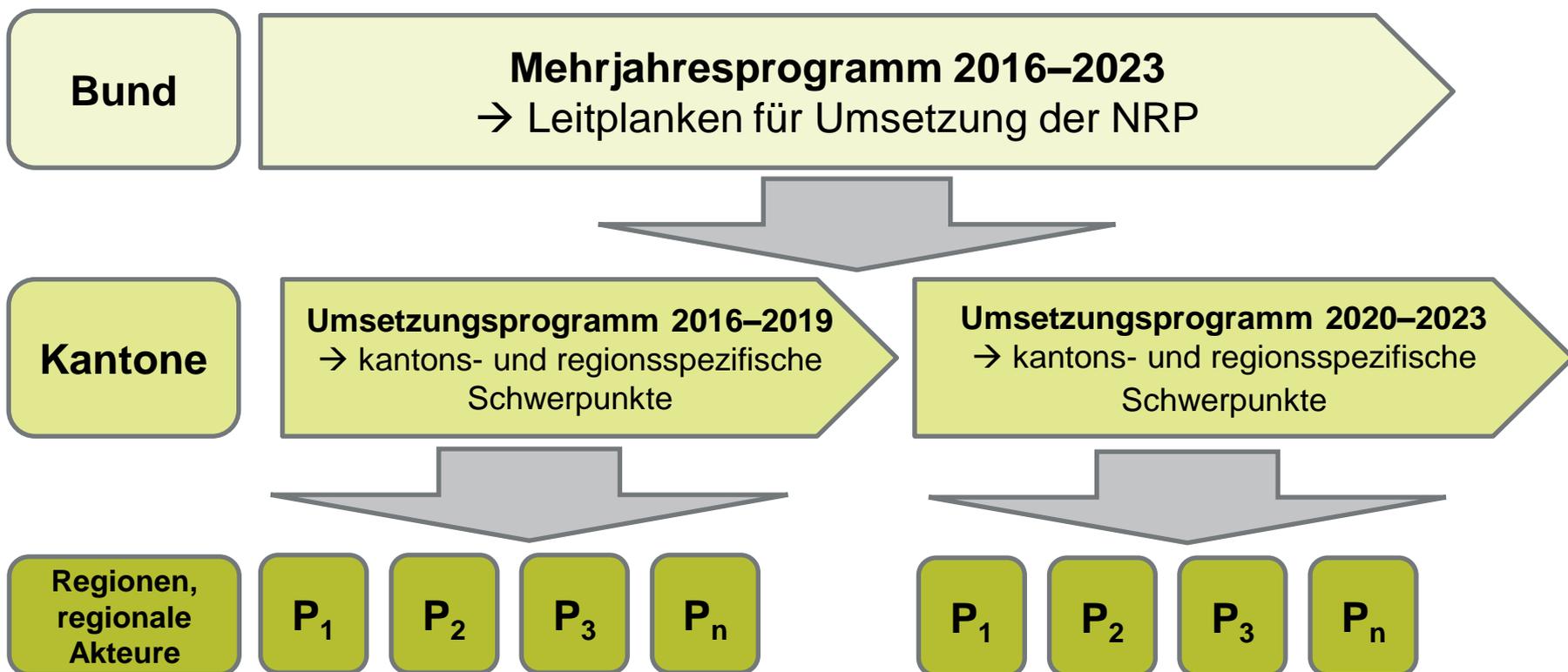
Überbetrieblich

NRP-Projekte können Kantone, Regionen, Gemeinden, Unternehmen, Organisationen oder Privatpersonen lancieren und umsetzen.

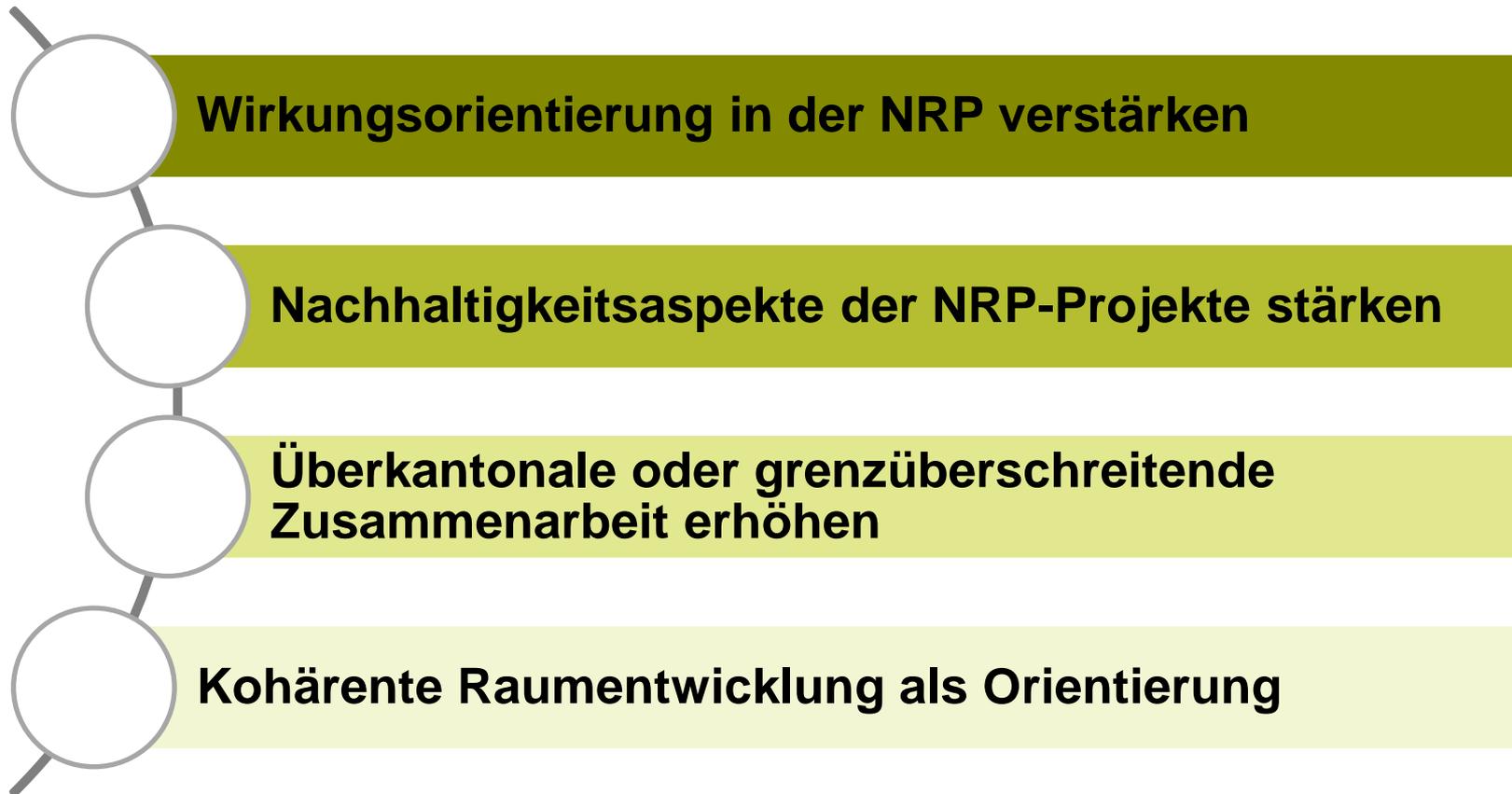
Kantone entscheiden, ob ein Projekt gefördert wird.

Wer setzt die NRP um?

Zusammenspiel verschiedener Ebenen



Spezieller Fokus im Mehrjahresprogramm 2016–2023



Zusätzlicher Fokus 2020–2023: Digitalisierung

- Wissensgemeinschaft / Plattform Digitalisierung
- Projekte (siehe [Projektdatenbank](#) unter Aktivierung Filter Digitalisierung)



Digitalisierung & Tourismus: Hospitality Manager und Pop-up-Academy im Tessin



Ausgangslage:

- Tourismusakteure dabei unterstützen Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Zugang zu kantonalen Fördermitteln verbessern.

Projekte:

- Hospitality Manager: 1:1 Begleitung für Hotels und kleinere Unterkünfte bei Entwicklung neuer (online)-Verkaufs und Kommunikationsstrategien. Förderung von Kooperationen
- Pop-up-Academy: Weiterbildungsmodule

Warum NRP?

- Tourismus und Digitalisierung, Wettbewerbsfähigkeit steigern, Arbeitsplätze schaffen

NRP Pilotmassnahmen für die Berggebiete



- Kantone
AI, AR, BE, FR, GL, GR, JU,
LU, NE, NW, OW, SG, TI, UR,
VD, VS

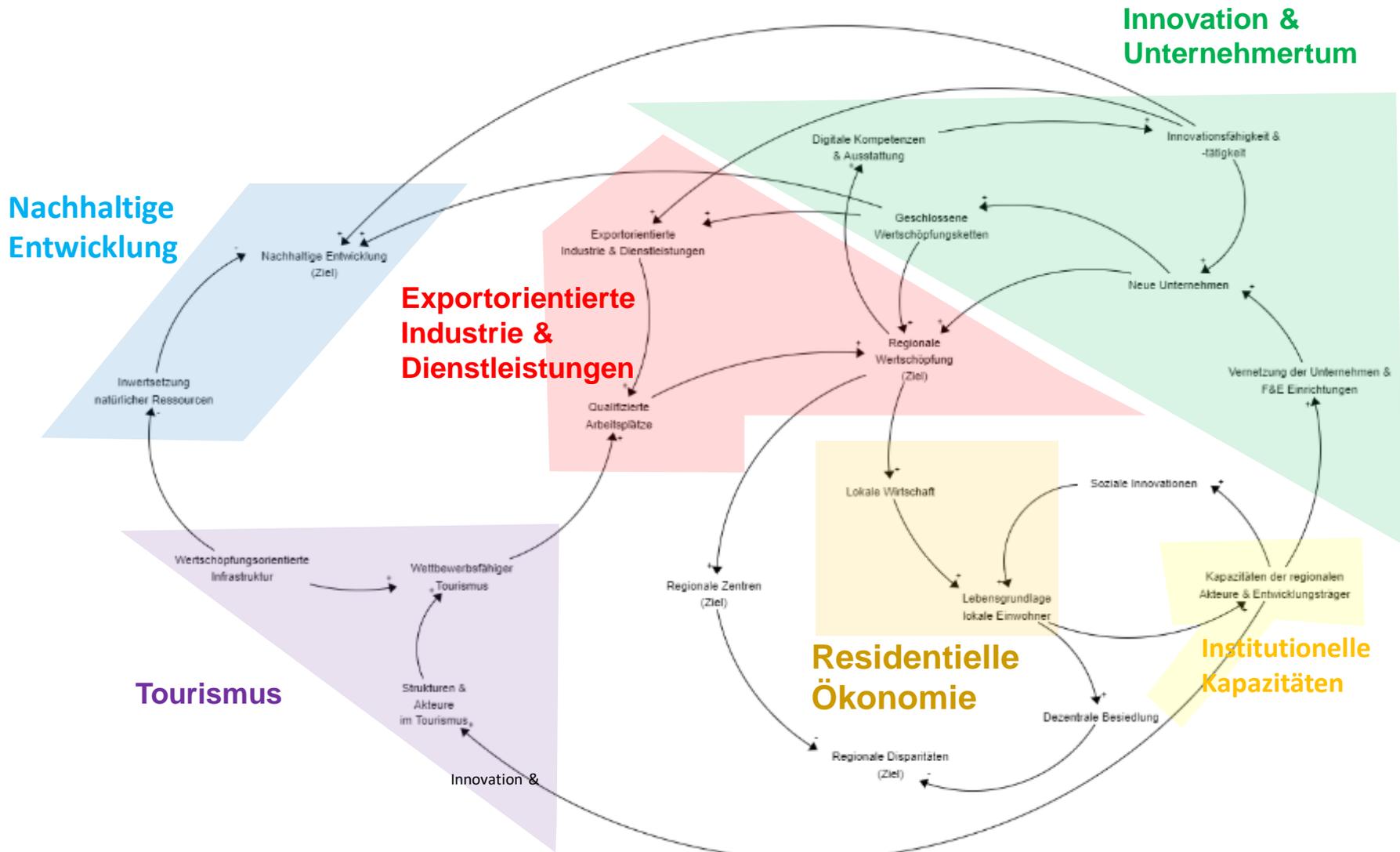
- ✓ flexiblere Förderkriterien
- ✓ Akteure unterstützen
- ✓ eine Chance für «andere» Ideen

- Strategische Partnerschaften
Schweiz Tourismus: Million
Stars Hotel
SAB: Smart Villages / Smart
Regions

Weitere Informationen:

<https://regionsuisse.ch/nrp-pilotmassnahmen-berggebiete>

Ausblick NRP 2024+





Fuchs und Specht

Ausgangslage:

- Leer stehende Flächen in der Altstadt (Gastronomie und Verkauf)
- Innovative Community vor Ort

Projekt:

- SPECHT: Plattform für Start-Up-Gastronomie mit vorwiegend regionalen Produkten
- FUCHS: Co-Working und Co-Selling (für regionale Produkte)

Warum NRP?

- Wertschöpfung fördern, Arbeitsplätze schaffen, Kooperationen und überbetriebliche Vernetzung



Zukunft Hasliberg

Ausgangslage:

- Betroffenheit Zweitwohnungsinitiative (u.a. Baubranche)
- Nachhaltige Entwicklung der Gemeinde gemeinsam mit allen Akteuren

Projekt:

- Partizipativer Prozess zur Entwicklung und Umsetzung von Projektideen zum Umgang mit den Veränderungen
- Diverse Arbeitsgruppen gebildet und Projekte umgesetzt

Warum NRP?

- Strukturwandel bewältigen, Wertschöpfung generieren, Vernetzung

Wo wird gefördert? – NRP: Beteiligung an europäischen Programmen

Förderbereich **Interreg A** (grenzüberschreitende Zusammenarbeit)



Interreg-A-Programme:

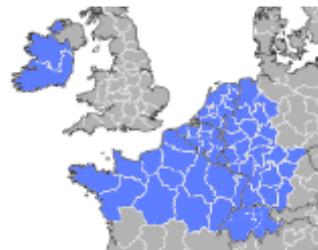
Frankreich–Schweiz, Italien–Schweiz, Oberrhein, Alpenrhein–Bodensee–Hochrhein

Bei A-Programmen können z.T. in der laufenden Periode noch Projekte eingereicht werden.

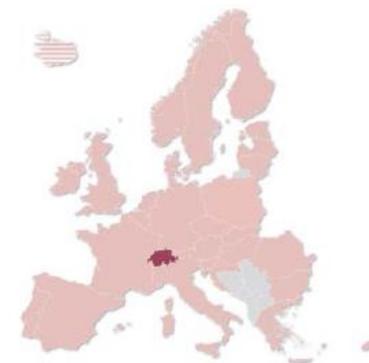
Förderbereich **Interreg B, Interreg Europe, ESPON und URBACT** → gesamte Schweiz



Programmgebiet Interreg B Alpenraum



Programmgebiet Interreg B Nordwesteuropa



■ Programmgebiete Interreg Europe und URBACT

■ Programmgebiet ESPON

**Nächster Interreg- Förderzeitraum:
2021–2027**

Europäische territoriale Zusammenarbeit (ETZ)



Grenzüberschreitende und transnationale Projekte



Erfahrungsaustausch nachhaltige Stadtentwicklung



Forschungsnetz für die Beobachtung der europäischen Raumentwicklung



Rahmenprogramm für Interreg, ESPON, URBACT.
Unterstützung durch Workshops, Seminare, Beratung,
Netzwerke.

Weitere Informationen:

<https://regiosuisse.ch/interreg>

https://regiosuisse.ch/sites/default/files/2020-11/INTERREG%2030-WEB_2020.pdf

Wer gibt weitere Auskünfte? Anlaufstellen

- **Kantonale NRP-Fachstellen** – je nach Region/Kanton/Projekt auch regionale Entwicklungsträger (**Regionalmanagements, RIS-Managements usw.**), die die Umsetzung der NRP auf Projektebene unterstützen
- **Kantonale Interreg-Verantwortliche** und **Interreg-Koordinationsstellen**
- Bei Fragen helfen auch **regiosuisse** und das SECO (Ressort Regional- und Raumordnungspolitik – DSRE) weiter.

→ *Kontaktadressen:* www.regiosuisse.ch/adressen

→ *Mehr zur NRP und Wissen für die erfolgreiche Umsetzung:* www.regiosuisse.ch

→ *Mehr zu Interreg:* www.interreg.ch

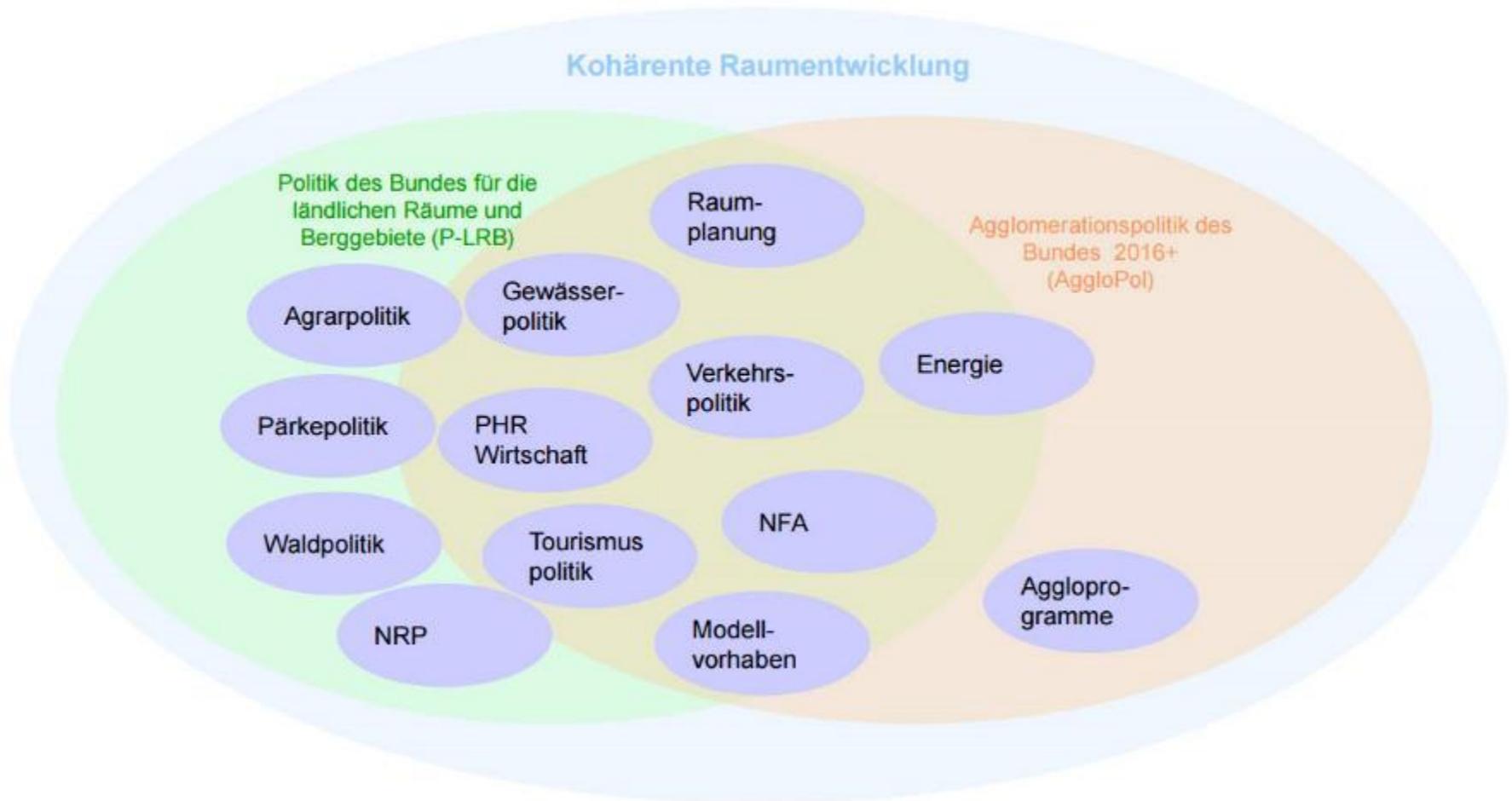
Die fünf Leitlinien der Kohärenten Raumentwicklung



- **Raumwirksame Politiken aufeinander abstimmen**
- **Synergien nutzen – Konflikte reduzieren**
- **Zentren und Umland vernetzen**
- **In funktionalen Räumen denken und handeln**
- **Regionale Stärken fördern**



Beitrag der Sektoralpolitiken zur kohärenten Raumentwicklung



Quelle: SECO und ARE, Darstellung nicht abschliessend.

Weitere Informationen: <https://regiosuisse.ch/sektoralpolitiken-die-die-raumentwicklung-der-schweiz-praegen>

Agglomerationsprogramme



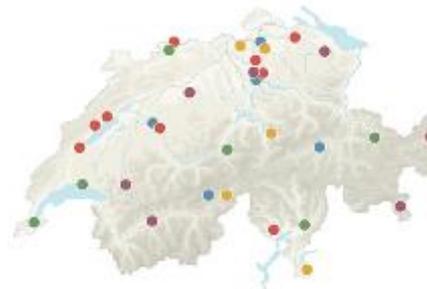
<https://www.youtube.com/watch?v=LrAh3KcTZUA>
Weitere Informationen auf der [ARE-Website](#)

Projekte zur regionalen Entwicklung



<https://www.youtube.com/watch?v=IO2-UzQ6Lwg>
Weitere Informationen auf der [BLW-Website](#)

Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung



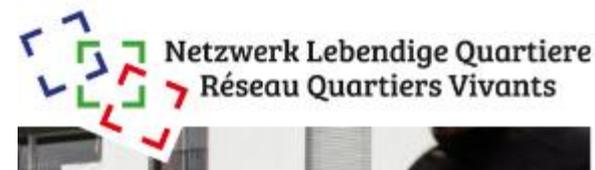
Weitere Informationen auf der [ARE-Website](#)

Schweizer Pärke



Weitere Informationen auf der [BAFU-Website](#)
oder unter <https://www.parks.swiss/de/>

Netzwerk lebendige Quartiere



<https://lebendige-quartiere.ch/>



NRP konkret – Umsetzung der NRP im Kanton Luzern

Organisation und Prozesse der Umsetzung, Umsetzungsprogramm, Projekte, RIS

30. September 2021, 09:00–16:00 Uhr
regionouisse Einstiegskurs online

Dr. Johannes Heeb

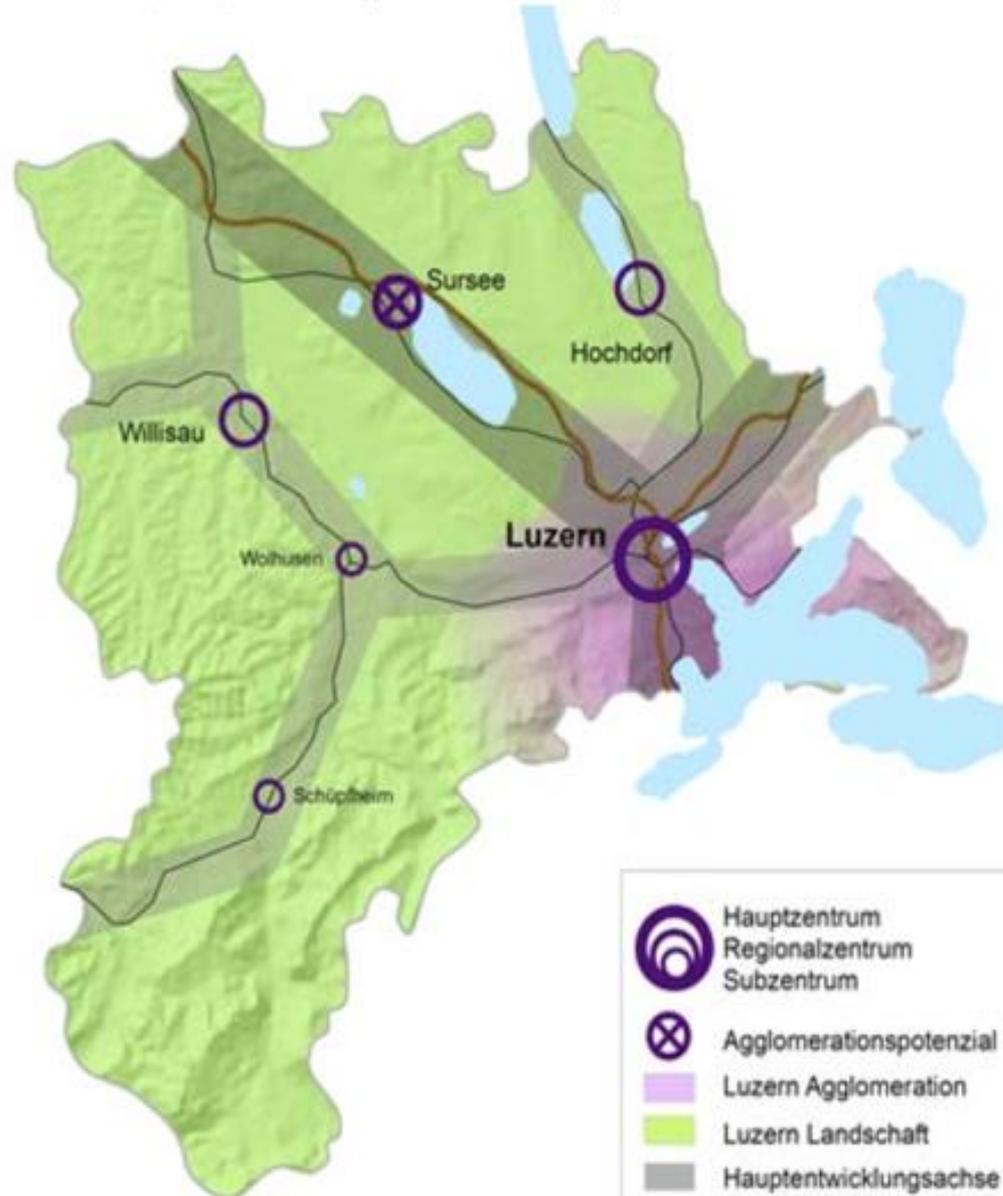
1. UP – Kantonales NRP Umsetzungsprogramm Luzern



Abb. 5 Zentren-, Achsen, Raumstruktur gemäss kantonalem Richtplan

1. UP Luzern

Zielbild Regionalpolitik Kanton Luzern





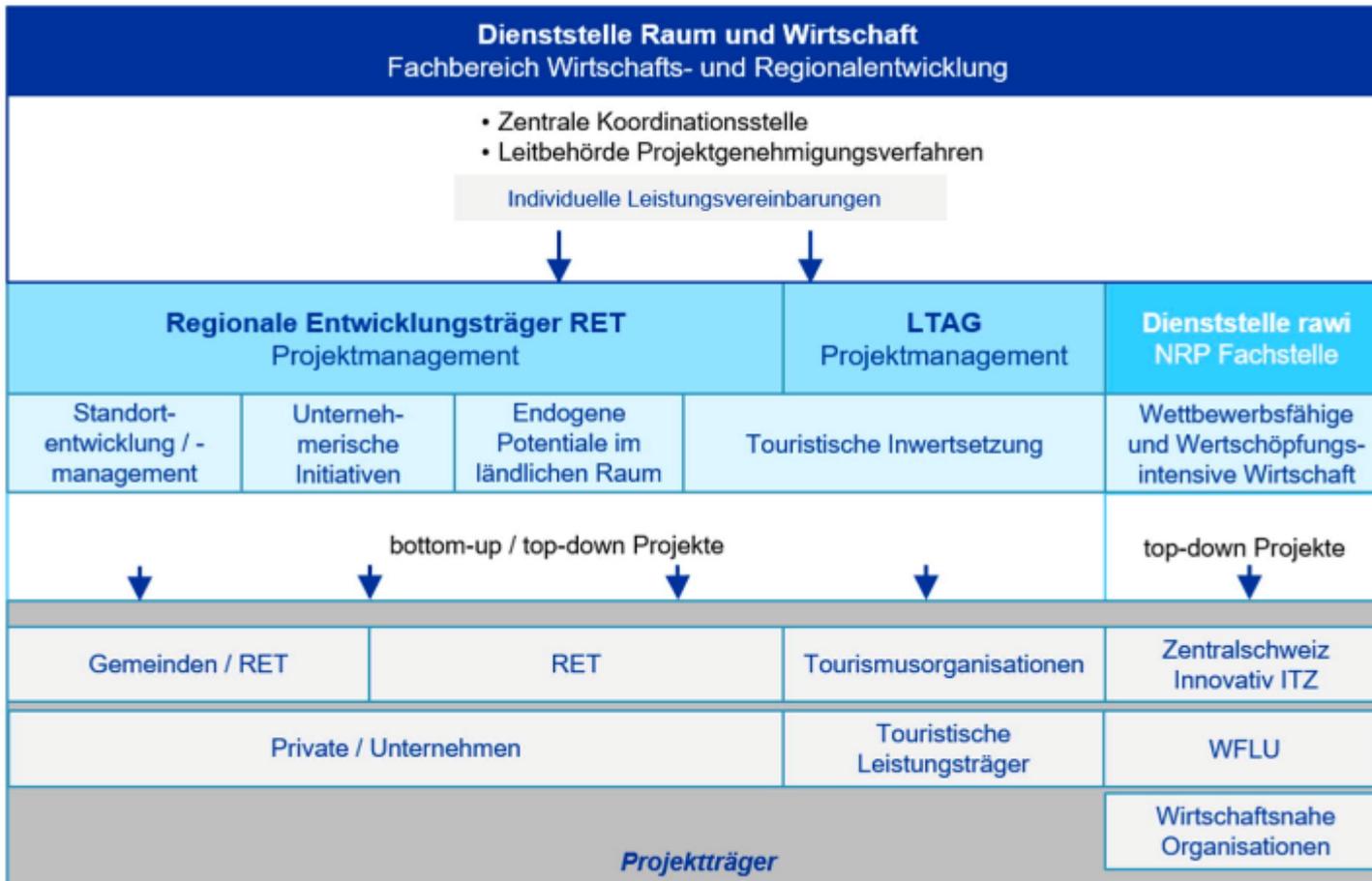
1. UP Luzern

SWOT-Analyse des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Kanton Luzern

<p>Stärken Lessons learned NRP-Umsetzungsperiode 2016-19</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausrichtung der Schwerpunkte und Stossrichtungen ist insgesamt gut. – Zusammenarbeit unter den Akteuren der NRP funktioniert gut. – Es konnten zahlreiche «bottom up» Projekte unterstützt werden. – Die institutionalisierte Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen (ZFK-NRP) bewährt sich. 	<p>Schwächen Lessons learned NRP-Umsetzungsperiode 2016-19</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erreichen / sensibilisieren von potentiellen Projektinitianten ist schwierig. – Es fehlt eine institutionalisierte überkantonale Zusammenarbeit mit den Kantonen Bern und Aargau (projektbezogen gute Zusammenarbeit: Bsp. Drachental, Herzschlaufe Napf). – Bei einer Vielzahl an kleinen / mittleren Projekten werden nur geringe Wirkungsnachweise erzielt.
<p>Chancen in Bezug auf NRP-Umsetzungsperiode 2020-23</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interkantonale Weiterentwicklung der Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee. – Möglichkeit von «top down» wie «bottom up» Schlüsselprojekten sowohl auf der Ebene Kanton wie auch auf der Ebene der regionalen Entwicklungsträger. – Aufnahme von Digitalisierung als Fokusthema in allen Schwerpunktthemen zur Vorbereitung auf die Chancen und Risiken des Megatrends der Digitalisierung. – Vorprojektphasen mit wenig regulatorischem Aufwand unterstützen, wodurch Akteure in einer entscheidenden Projektphase die nötige Unterstützung erhalten. 	<p>Risiken in Bezug auf NRP-Umsetzungsperiode 2020-23</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirkung wird nicht erreicht, aufgrund der Kürzungen der Mittel im Zusammenhang mit kantonalen Sparprogrammen. – Projekte erreichen die definierten Wirkungsziele nicht.

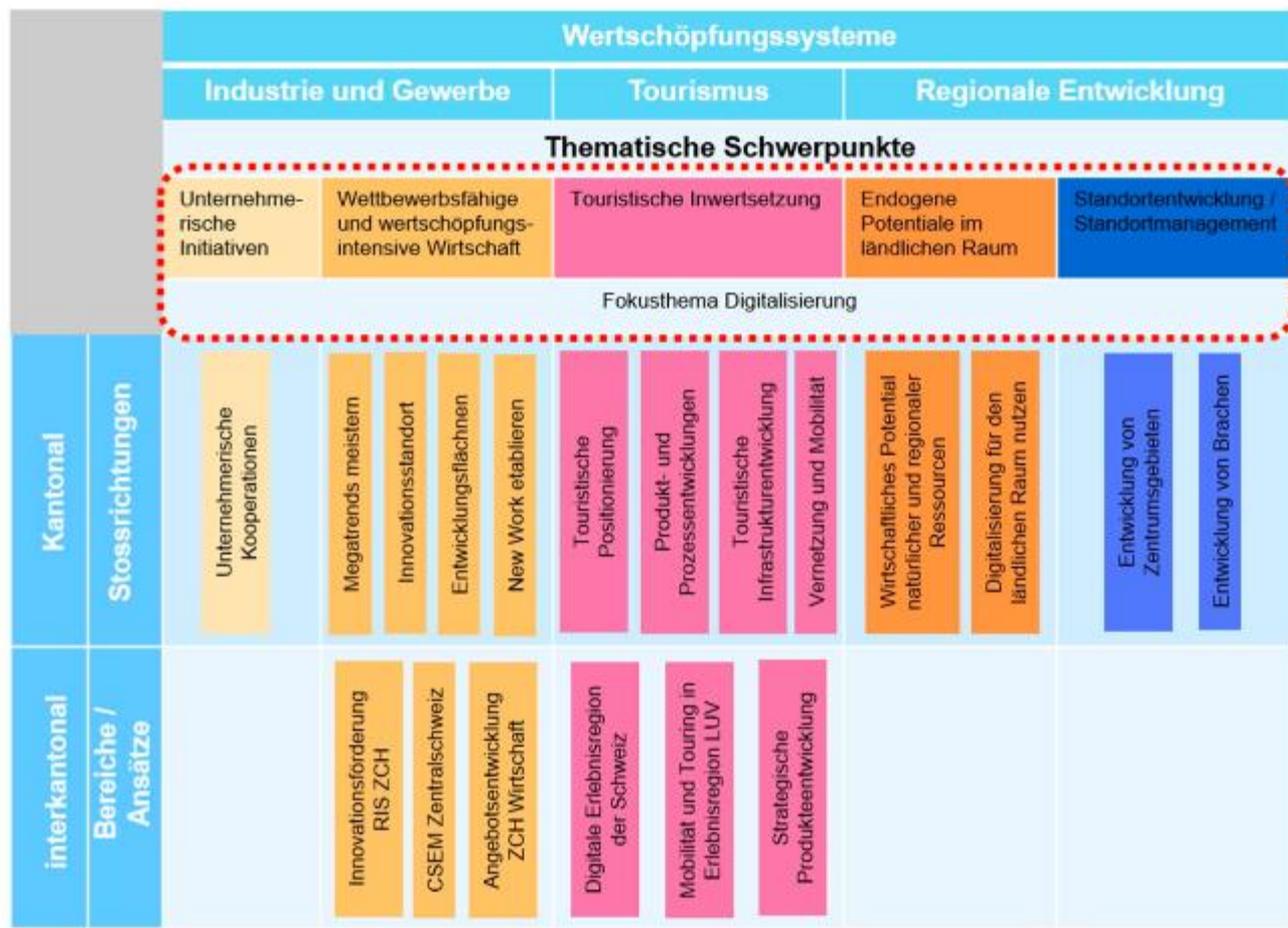
1. UP Luzern

Zusammenarbeit – Wichtige Akteure

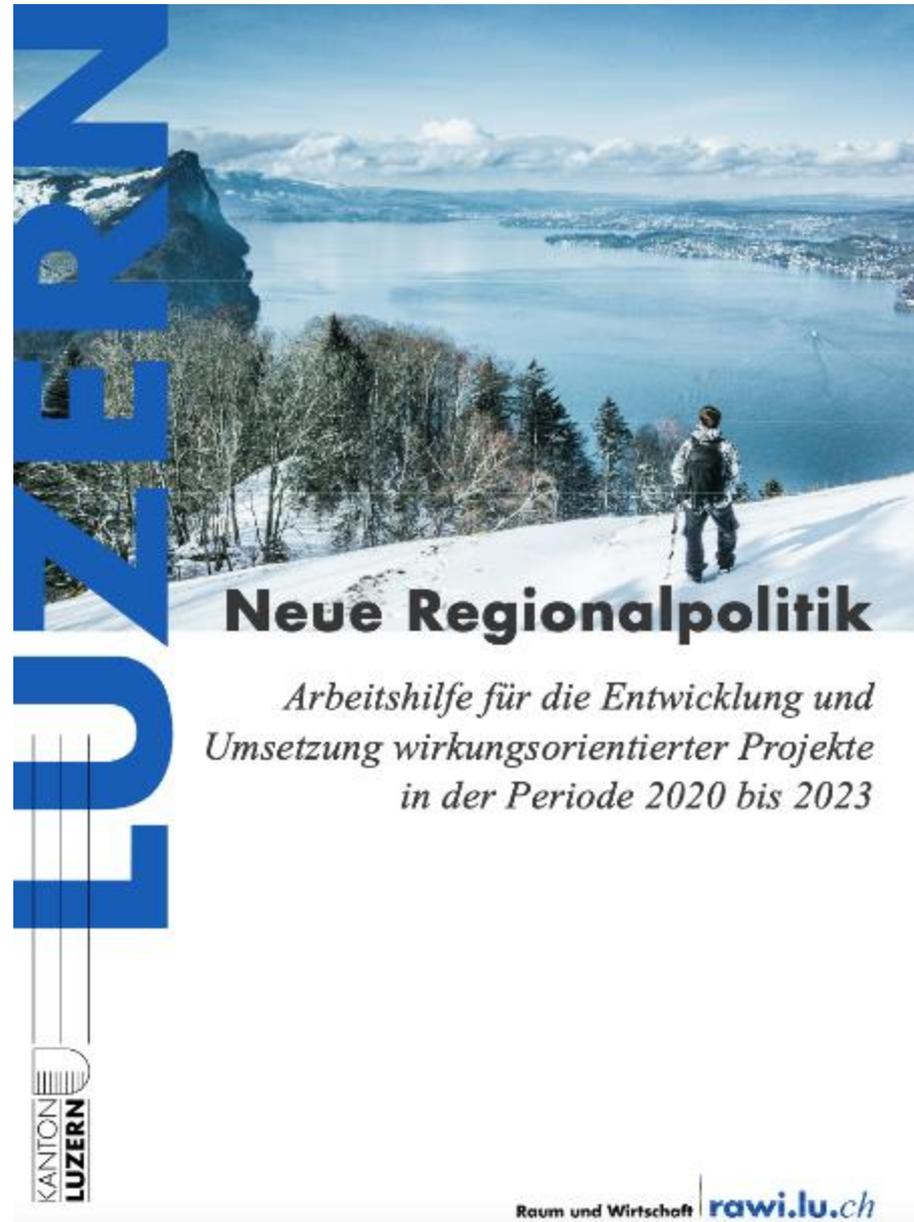


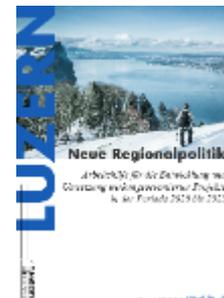
1. UP Luzern

Thematische Schwerpunkte Regionalpolitik Kanton Luzern

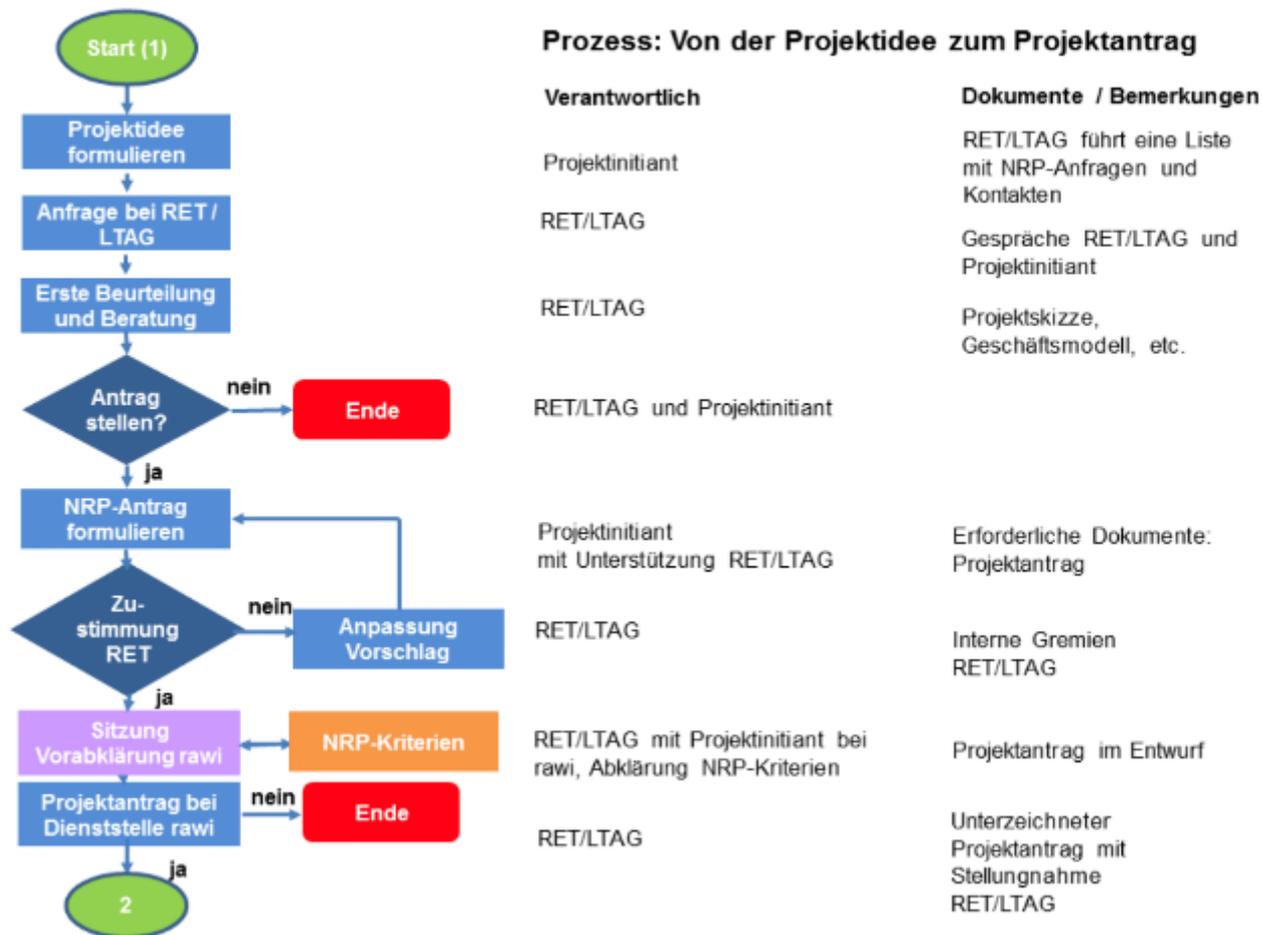


2. Prozesse / Arbeitshilfe

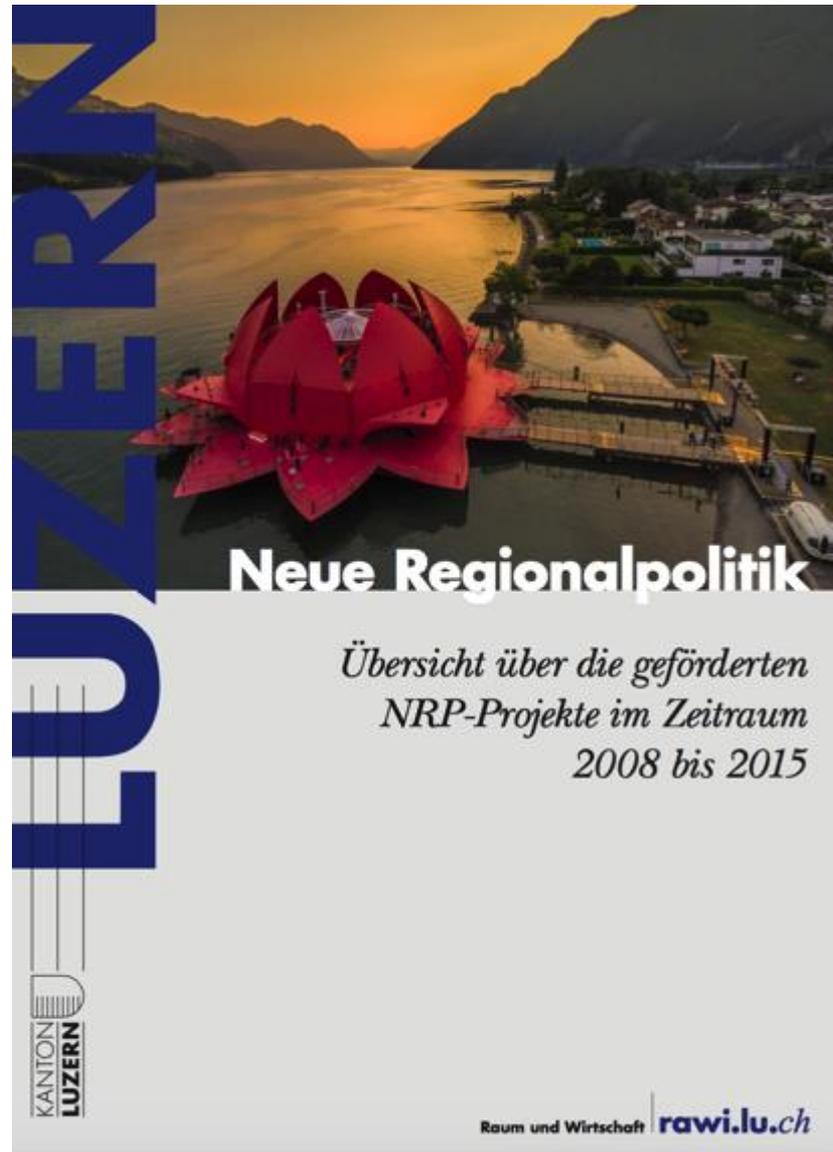




2. Prozesse / Arbeitshilfe



4. NRP-Projekte Kanton Luzern



4. NRP-Projekte Kanton Luzern

Herzschlaufe Seetal



4. NRP-Projekte Kanton Luzern

cewas

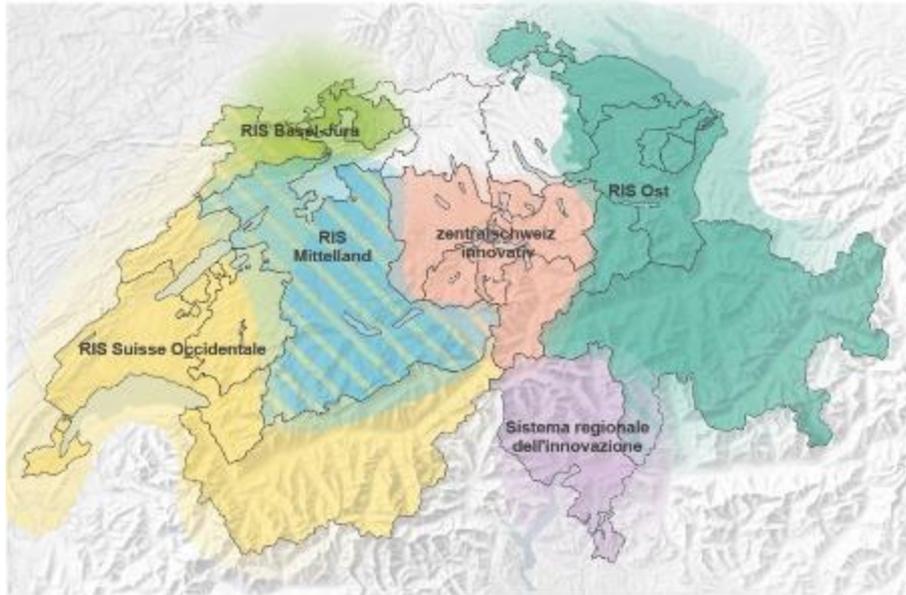


4. NRP-Projekte Kanton Luzern

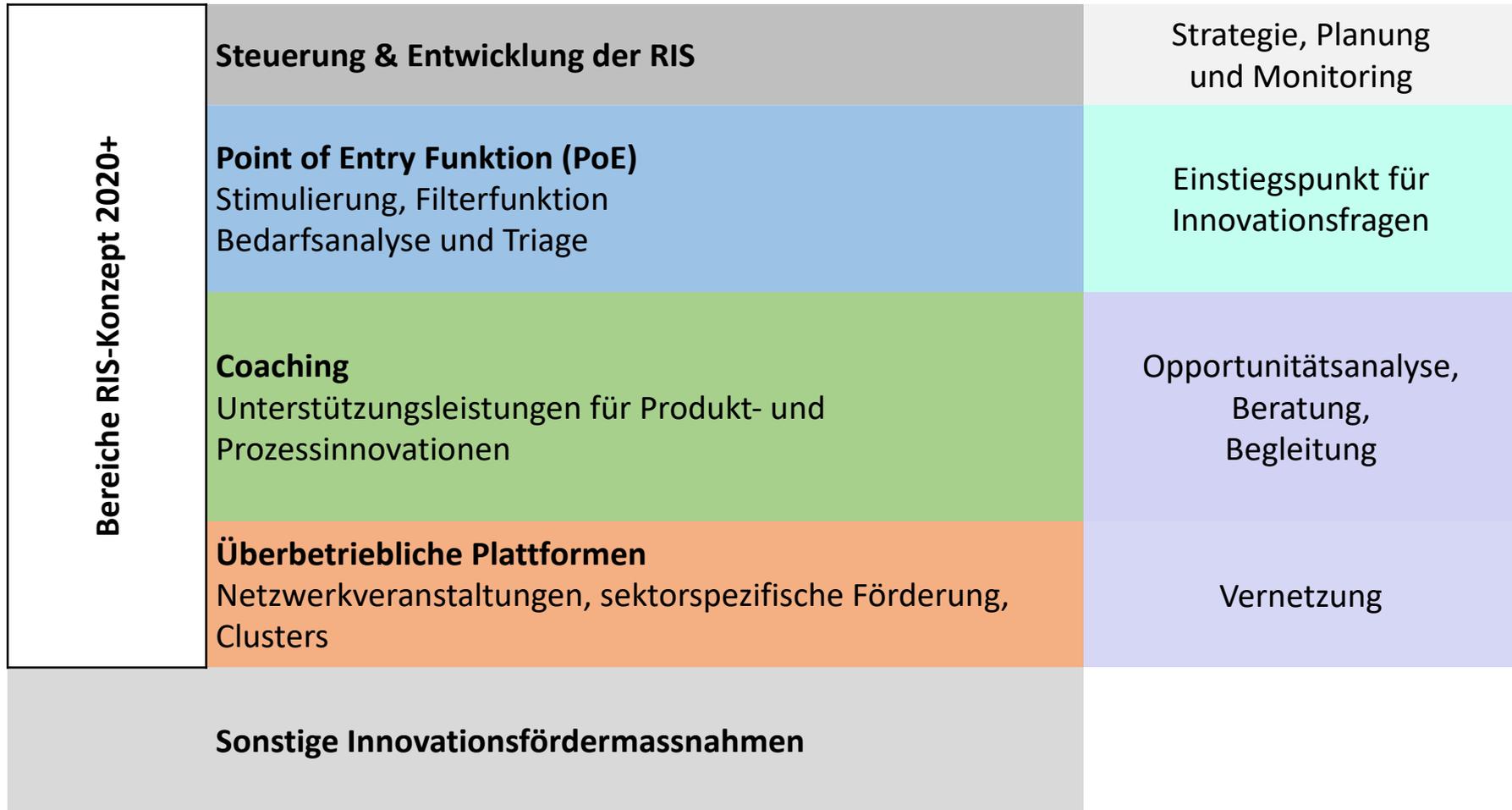
Insekten als Nahrungsmittel



3. Regionale Innovationssysteme (RIS)



3. RIS Aktivitäten



«zentralschweiz innovativ»

Coaching Angebot:

- Technologie- und Markt-Abklärung
- Know-how für den Innovationsprozess
- Finanzierungs-/Förderquellen suchen
- Patentabklärungen/Patentberatung
- Netzwerkvermittlung
- Projekt-Realisierung
- Zinno-Ideenscheck!
- Innovationsmandat auf Zeit
- Realisierung und Einführung
- MOTIVATOR

bis 40h
kostenlos



Beispiel eines erfolgreichen Vereins

GreenCare: Ein Gewinn für Anbieter und Betreuungsbedürftige

Karin Wyss:

„Claudio Marty hat uns während der ganzen
Aufbauphase umsichtig und professionell begleitet. Er
moderiert, leitet uns an, half mit bei der Suche nach
Finanzierungsquellen und war nahezu bei jeder
Besprechung dabei.“



PROJEKT → 12/20

Erfolgreiche Ideen, unterstützt
von «zentralschweiz innovativ»

Beispiel eines erfolgreichen Start Up

Nomady: Nachhaltiges Air-B&B für Camper

Campen in der Schweiz boomt
Viele Campingplätze sind ausgebucht

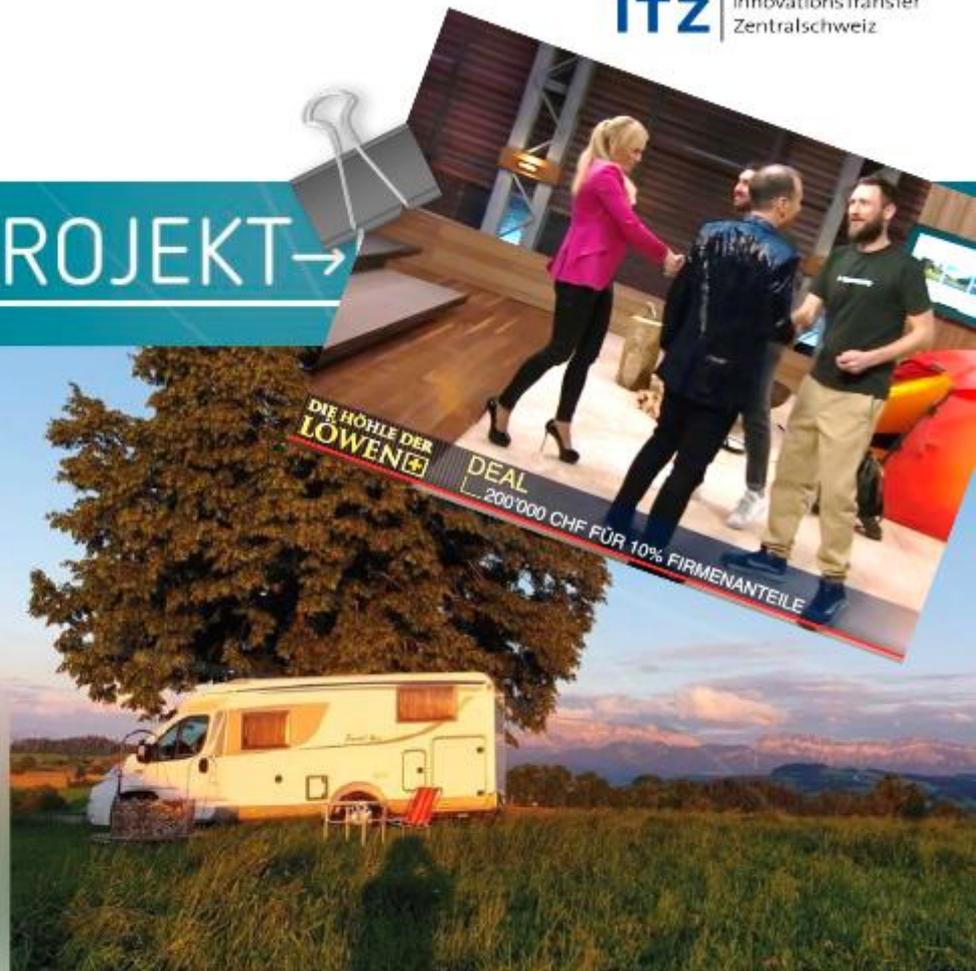
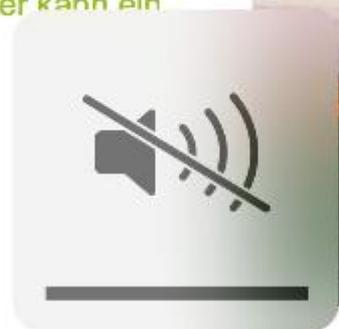
Reizvolle Alternativen abseits ausgetretenen Pfaden
bietet nomady.ch mit einer Online-Plattform an.

Der Camper findet einfach das Naturerlebnis,
welches er sucht und der Landbesitzer kann ein
Nebeneinkommen erwirtschaften.

Feedbackgeber,
Türöffner, Challenger,
pragmatisch Beraten

PROJEKT →

DIE HÖHLE DER
LÖWEN
DEAL
200'000 CHF FÜR 10% FIRMENANTEILE



Instrumente zur Unterstützung der Umsetzung der Regionalentwicklung

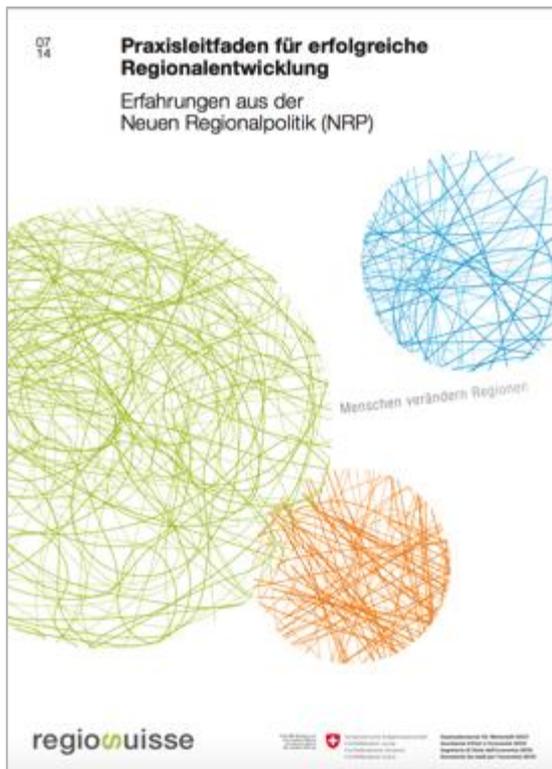
*Grundlagen, Wirkungs- und Business-
modelle, Projektfortschrittskontrolle,
Checkliste Kommunikation etc.*

30. September 2021, 09:00–16:00 Uhr
regionsuisse Einstiegskurs online

Dr. Johannes Heeb



1. Worum es in der Regionalentwicklung geht...



Akteure und
Akteurinnen

Bedürfnisse und
Interessen

Wille

Menschen

verändern

Regionen

Ängste und
Widerstände

Fähigkeit

Aufbruch und
Konsolidierung

2. Instrumente

www.regiosuisse.ch – Ihre Eintrittspforte zur NRP



Angebote und Werkzeuge

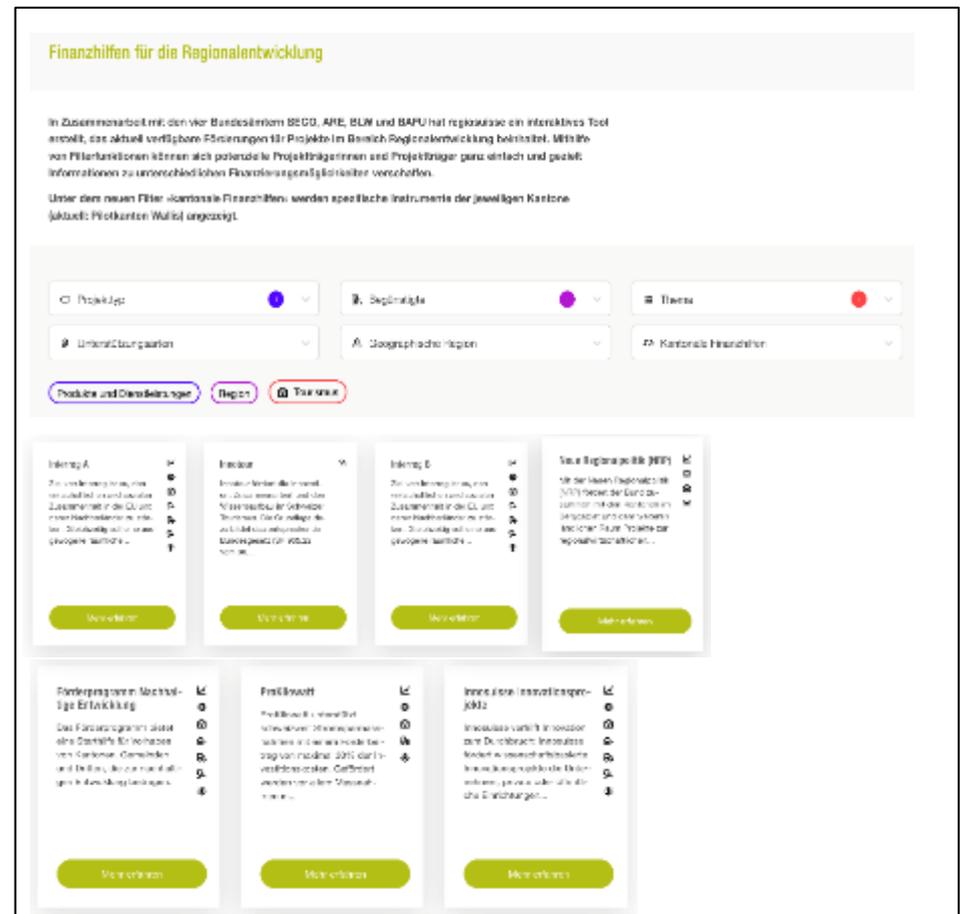


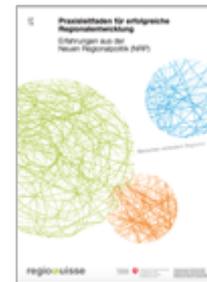
regioS - Das Magazin für Regionalentwicklung



2. Instrumente

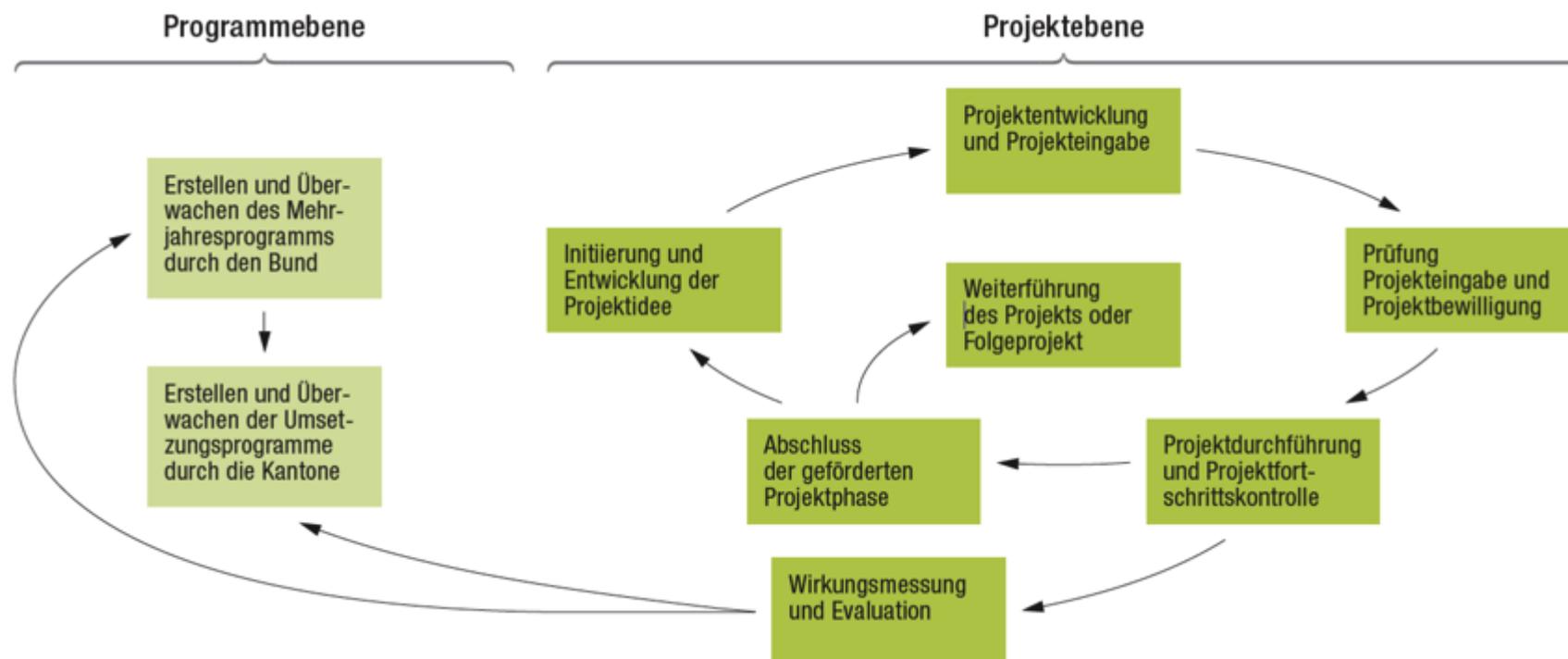
www.regiosuisse.ch – Ihre Eintrittspforte zur NRP





2. Instrumente

Praxisleitfaden für eine erfolgreiche Regionalentwicklung



2. Instrumente

Praxisblatt Regionalmanagement



Kompetenzprofil eines Regionalmanagements

Fachkompetenz

Angemessene fachliche Ausbildung und das Wissen in spezifischen Gebieten, die für die Regionalentwicklung wichtig sind

- Fachkenntnisse/Ausbildung: Wirtschaft, Politik, Raumplanung, Geografie, Agrar- und Forstwissenschaften, Sozialwissenschaften, Verwaltungswissenschaften
- Wirtschaft: fundierte Kenntnisse in Betriebs- und Volkswirtschaft, betriebswirtschaftliche Beratung/Bewertung, unternehmerisches Handeln und Denken
- Kommunikation: Wissenskompetenz, d.h. Informationen zielgruppenspezifisch aufbereiten/vermitteln, Medienkompetenz
- Marketing: marktorientierte Kommunikation/Marketing

Regionskompetenz

Fundierte Kenntnisse einer Region und ihrer Entwicklungspotenziale

- Detaillierte Kenntnis der Region: in Bezug auf die bisherige Entwicklung, die wirtschaftliche Lage, Stärken, Schwächen, Chancen und die aktuellen Herausforderungen, die relevanten Akteurinnen und Akteure
- Institutionelle Kenntnis: Kenntnis der Verantwortlichkeiten und Entscheidungswege, der relevanten Organisationen und Personen (siehe Abb. 1) sowie ihrer Rollen und Verantwortlichkeiten
- «Soft Skills»: Verständnis für die Eigenheiten der Region, Kenntnis der lokalen Sprache und Kultur, Offenheit für anderes und Neues
- Visionäres Handeln und Denken über Regionsgrenzen hinweg
- Exzellenter Überblick über regionale Entwicklungen als Grundlage für Netzwerkarbeit

2. Instrumente

Praxisblatt Kommunikation



2. Instrumente

WiGe-Ergebnisblatt «Wirkungsorientiertes Arbeiten in der NRP»



2. Instrumente

Projekt-Monitoring REGION LUZERN WEST

Zwischenbericht zum NRP-Projekt Nr. ...

Berichtszeitraum:				Datum Berichterstellung:	Datum der Besprechung:
Projektziel bzw. Berichtspunkt	End-termin	Ten-denz	Status aktuell	Bemerkungen, Gründe	Handlungsbedarf, nächste Schritte

Tendenz

Im Vergleich zum letzten Statusbericht ist nun die Situation
besser unverändert schlechter

Status

Grün – wie geplant, kein Handlungsbedarf
Gelb – Probleme/Risiken möglich
Rot – Probleme/Risiken vorhanden; Massnahmen festlegen

Toolbox



3. Erfolgsfaktoren der Regionalentwicklung

Engagierte Personen und Organisationen



Einbezug von Stakeholdern und Bevölkerung



Einbezug der Wirtschaft



Nährboden für Innovation und Ideen



Zusammenarbeit und Kooperation



Projektorganisation und Projektteam



Finanzierung sicherstellen





4. Resilienzmanagement



«Das Zauberwort heisst Diversifizierung»

Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Staatssekretärin und Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO

4. Resilienzverständnis

Die Fähigkeit von Regionen, Veränderungen und Krisen durch die Nutzung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ressourcen als Anlass zur Entwicklung zu nutzen wird als «Regionale Resilienz» bezeichnet.

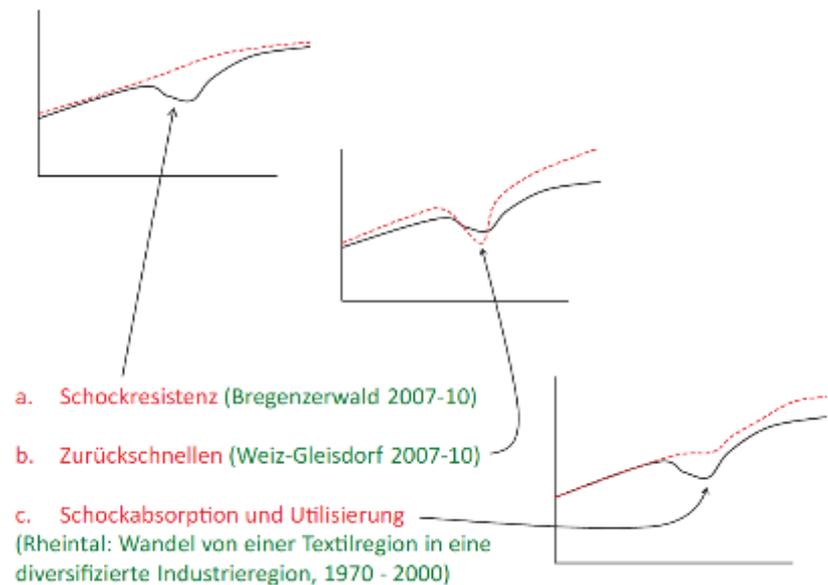


Abb. 6 Idealtypische Verlaufsformen regionaler Resilienz (Lukesch et al. 2010)

4. «Resilienz - Nexus Region»

Kognitive Resilienz	Strategische Resilienz	Operatives Resilienz
<p>Akzeptanz der Realität entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für Veränderungen sowie deren Einfluss auf die Region. • Risiko als Chance erkennen. • Proaktiver Umgang mit Ängsten und Widerstand. <p>Systemisches Denken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Region als dynamisches System mit z.T. nicht linearem Verhalten. <p>Wertschätzung der Vielfalt sicherstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Gegensätze als Ressource erkennen. • Raum für Experimente schaffen. • Förderung von Kreativität und Innovation 	<p>Ressourcen analysieren, erhalten, entwickeln und freisetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfeld, das Anpassungsfähigkeit und Innovation unterstützt • Vielfältige Humanressourcen • Soziales Kapital und kulturelle Faktoren • Regionale Einbettung und Bindungen • Redundanz • Governance-System • Interregionale Netzwerke 	<p>Arbeitsprinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positives ins Zentrum setzen • Prävention & Antizipation • Risikobereitschaft • Nachhaltigkeit und Kreislaufforientierung • Handlungsorientierung • Agilität und Flexibilität • Modularität • Partizipation • Reflexion • Fehlerakzeptanz • Learning by Doing



Wer ist regionsuisse? Welche Unterstützung bietet regionsuisse?

30. September 2021, 09:00–16:00 Uhr
regionsuisse Einstiegskurs online

Simone Meyer, Projektleiterin regionsuisse

Im Auftrag von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Wer ist **regiosuisse**?

regiosuisse...

unterstützt seit 2008 im Auftrag des SECO Personen, die sich in der NRP, im Rahmen von Interreg und der Regionalentwicklung engagieren mit einem umfassenden Wissensmanagement und leistet so einen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung regionaler Entwicklungsprozesse.

2016 wurde das Wissensmanagement auf den Themenbereich «Kohärente Raumentwicklung» ausgeweitet und damit auf die Agglomerationspolitik (AggloPol) und die Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete (P-LRB). Die entsprechenden regiosuisse-Angebote werden vom SECO und dem ARE gemeinsam finanziert.

regiosuisse-Leitungsteam



Sebastian Bellwald
PLANVAL AG
Geschäftsleiter
regiosuisse



Siegfried Alberton
SUPSI
Stv. Leiter
Bereich Forschung



Kristin Bonderer
PLANVAL AG
Leiterin Kommunikation,
stv. Geschäftsleiterin regiosuisse



Benoît Charrière
Sofies SA
Leiter
Wissensgemeinschaften



Claudia Peter
ECOPLAN AG



Johannes Heeb
seecon gmbh
Leiter formation-regiosuisse
und Bereich Forschung

Wie unterstützt **regiosuisse**?

regiosuisse...

- ... initiiert und begleitet Lernprozesse
- ... sammelt und vermittelt Informationen und Praxiswissen
- ... fördert die Vernetzung und Zusammenarbeit



Was tut regiouisuisse?

Die Leistungen von regiouisuisse formen eine Pyramide. Der Adressatenkreis konzentriert sich von unten nach oben immer mehr. Gleichzeitig nimmt auch die Vernetzung zur Spitze hin immer mehr zu.



→ Aus der Praxis für die Praxis!

Ausgewählte Services von regiouisse

Webportal
www.regiosuisse.ch:

Austausch- und
Vernetzungsplattformen

formation-regiosuisse

regiosuisse.ch

Ein Netzwerk für Projekte und Netzwerke

Suche | Home | 1 | 2 | 3 | 4

Paläste und Projekte | Reisen | Events | Zukun | Zentrale und Services | Über uns



Ausgewählte Angebote von **regiouisse**

- **www.regiouisse.ch**

Die Plattform für Regionalentwicklung: Informations- und Vernetzungsinstrument



formation-regiouisse-Konferenz 2021

27.04.2021 12:30 - 28.04.2021 13:00, online - Creation Campus, regiouisse, formation regiouisse.ch



regiouisse-Wissenschaftsforum 2021: >Forschungsupdate Regionalentwicklung

13.09.2021 11:00-14.09.2021 11:00, Anwesenheit (JH), regiouisse, regiouisse-Wissenschaftsforum



- **Publikationen:** Magazin «regioS» (auch [online](#)), Praxisblätter mit Fach- und Methodenwissen, Faktenblätter (z.B. zu NRP, KoRE, RES) Broschüren usw.
- **Newsletter:** <https://regiosuisse.ch/newsletter>
- **Kommunikation über Social-Media** (LinkedIn: [«Public Regional Management»](#), Twitter: [«@regiosuisse»](#) und **Fachmedien**
- **Monitoring Regionalentwicklung:** Bericht zur wirtschaftlichen Entwicklung auf Basis ausgewählter Kernindikatoren erstellbar auf der Website. Spezialauswertungen auf Anfrage.
- **Projektvideos**



https://www.youtube.com/watch?v=g6J_jN4UbFw

- **Themendossiers:** Grundlagen, praktische Tipps und Hilfsmittel zu relevanten Themen für das Regionalmanagement und die Umsetzung und Begleitung von Projekten



- **Erfahrungswissen Projektarbeit:** Tipps, Tricks, Erfolgsfaktoren und Stolpersteine zum Lancieren von Projekten

Ausgewählte Seiten auf *regiosuisse.ch* (hier einzeln verlinkt)

- [Übersicht Förderprogramme und Förderpolitiken](#)
- [Projektdatenbanken](#): Projektbeispiele bereits realisierter NRP, Interreg und anderer Regionalentwicklungs-Projekte
- [Agenda](#): Veranstaltungen zum Thema «Regionalentwicklung»
- [Übersicht zu den Angeboten von regiosuisse](#)
- [Übersicht Aus- und Weiterbildungen](#): Studiengänge, Kurse usw. im Bereich «Regionalentwicklung» und in dafür relevanten Themenfeldern
- [Themendossiers](#): Grundlagen, praktische Tipps und Hilfsmittel zu Themen, die für die Umsetzung und Begleitung von NRP- und Regionalentwicklungsprogrammen und -projekten relevant sind
- [Fokusartikel](#) mit Hintergrundartikeln und [News](#)
- [Online-Tool zum Eruiere potentieller Finanzhilfen](#) für ihre Regionalentwicklungsprojekte. Nutzen Sie die Filter.
- [Einsteiger-Kit](#): Unterstützung beim Einstieg in die Regionalentwicklung
- [Erfolgsfaktoren und Stolpersteine in der Regionalentwicklung](#)

Kommende Veranstaltungen

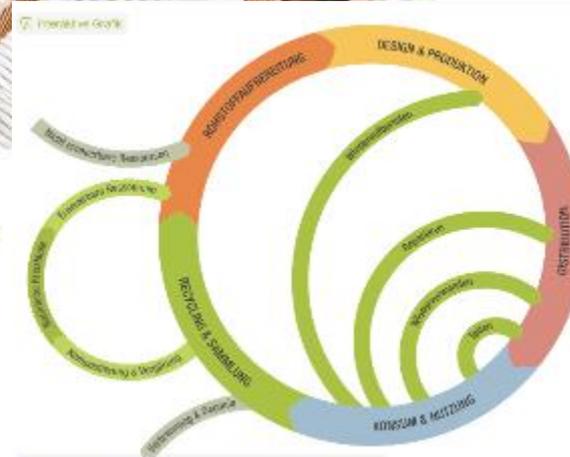
- **«caféR #2 – der andere Praxisaustausch»:** 19. Oktober 2021, 10-11 Uhr, Online, D
- **regiouisse-Kurs «Resiliente Regionen entwickeln»:** 27-29. Oktober 2021, online, D/F
- **Plattform «Digitalisierung und Regionalentwicklung»:** Herbst 2021, Online, D/F
- **regiouisse-Kurs «Wirkungsorientierte Regionalentwicklung»:** Weiterbildungsreihe in Kooperation mit der Hochschule Luzern (HSLU) 18./19. November 2021, Luzern, D
- **RET-Tagung «Zukunft Regionalmanagement –Fitnessstrainer für resiliente Regionen»**, Frühsommer 2021, D/F



Coming soon #1...



Ein Praxis-Tool zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in Städten und Regionen



Design & Produktion

Durch die Produkte möglichst lange nutzen und damit am meisten Wert erzielen und verwerten können, gilt es bereits beim Design der Kreislaufwirtschaft zu beachten. Produkte müssen möglichst reparaturfreundlich, reparierbar, modular und zerlegbar sein, sollten entsprechend entworfen und hergestellt werden. Auch die Wahl der Materialien ist: Es gilt, möglichst langlebige, aus gesunde und ökologische Güter zu wählen und recycled Materialien zu verwenden. Es sollte auch versucht werden, dass ein möglichst hoher Anteil an Sekundärmaterialien, also in der dem Recyclingprozess, zum Einsatz kommen. Auch Halbfabrikate sollten verwendet werden.

Beispiel

[Wie kann ich mein Produkt reparieren?](#)

Coming soon #2...

Das Next Generation Lab geht in die nächste Runde:

- Fokusgruppen
- Next Generation Inkubator 2021



Weitere Informationen:

<https://regiosuisse.ch/next-generation-lab-design-your-future>

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns über eure Rückmeldungen unter:

<https://de.surveymonkey.com/r/W7MHXNJ>